Veranstalter dieser Reise:

Hauser Exkursionen international GmbH
Spiegelstr. 9
81241 München
(0) 89 2350060
(0) 89 23500699
info@hauser-exkursionen.de

Nachweislich nachhaltig reisen:

ASIEN: BHUTAN

BHUTAN - CHOMOLHARI-LAYA-TREK

- 12-tägiges Zelt-Trekking (4 - 8 Std. tgl.), Wanderungen: 1 x moderat (4 - 5 Std.)
- Am farbenfrohen Thimpu Klosterfest teilnehmen
- In Jangothang die schneebedeckten Bergriesen Chomolhari und Jichu Drake bewundern
- Durch das Paro Chhu-Tal über Almwiesen und Yakweiden nach Lingzhi trekken
- Im Bergdorf Laya die Traditionen des Volksgruppe der Layap kennen lernen
- Mit Blick auf den Gangchhenta den 5.000 m hohen Sinche-Pass überschreiten
- Auf Pilgerpfaden hinauf zum Taktshang-Kloster, dem berühmten Tigernest, wandern

1980 lud der damalige König von Bhutan unseren Firmengründer, Günter Hauser, persönlich ein, um den gerade entstehenden Trekkingtourismus in Bhutan zu entwickeln. Als "Gastgeschenk" brachte Günter Hauser damals zwei Metzeler Rafts mit nach Bhutan, da König Jigme Singye Wangchuck ein großer Wildwasser-Fan war. Das Ergebnis aus dieser Reise war der "Chomolhari Trek", den Hauser exklusiv in Deutschland anbieten durfte. Die Jubiläumsreise folgt diesen Spuren und hat den Trek mit dem Laya Gebiet erweitert und zusätzlich mit der Teilnahme an einem der traditionellen Klosterfeste kombiniert.

Schneeweiße Fünf-, Sechs- und Siebentausender, viele davon namenlos und noch unbestiegen. Zwischen braun-grünen Bergrücken ragen sie auf und spiegeln sich in dunkelblauen Seen. Hinter der Ruine der Klosterfestung von Jangothang erhebt sich die massive Ostflanke des Chomolhari und weiter nördlich strebt die markante Spitze des Jichu Drake in den Himmel. Wir sind unterwegs im Westen Bhutans an der Grenze zu Tibet und tauchen tief in die Bergwelt des Himalaya-Staates ein. Hier spielen Chomolhari und seine Nachbargipfel in der Szenerie die Hauptrolle. In Limithang blicken wir hinauf zum prächtigen Bergmassiv des Gangchenta und halten stets Ausschau nach scheuen Murmeltieren und flinken Blauschafen. Und überall begegnen uns aufgeschlossene Menschen. Im Dorf Laya das Volk der Layap, die uns mit ihrer ausgefallenen Tracht beeindrucken, an der Klosterfestung in Lingzhi neugierige Mönche und nach Überquerung des 5.005 m hohen Sinche-Pass Yakzüchter und deren Tiere, die auf saftigen Almwiesen grasen. Zum krönenden Abschluss wandern wir noch hinauf zum Taktshang-Kloster, dem „Tigernest“, welches sich hoch über dem Paro-Tal an eine Felswand klammert. Das kleine Bhutan – hat so viel zu bieten!

Profil: Diese Reise kombiniert den Chomolhari-Trek mit dem Laya-Gasa-Trek zu einem anspruchsvollen Trekking mit mehreren Passüberschreitungen in einsamer Gebirgsregion durch

den Jigme-Dorje-Nationalpark im Westen Bhutans. Ausblicke auf die Bergriesen der Chomolhari-Kette, uralte Festungsruinen und Dzongs sowie Begegnungen mit abseits der großen Städte lebenden Bevölkerung und deren Traditionen machen den Weg zu einem Erlebnis. Beim Besuch eines Klosterfestes ist der kulturelle Pulsschlag des Landes zu spüren, während im berühmten Taktshang-Klosters nahe Paro Legenden und Mythen den Takt angeben. Anforderung: Voraussetzung für diese Reise sind Kondition, Ausdauer und Trittsicherheit für Wanderungen mit bis zu 8 Std. Gehzeit. Die Wanderungen führen teilweise über Geröll und Blockwerk, manchmal durch wegloses Gelände oder über einfache, teils steile Pfade, die auch ausgesetzt sein können. Es sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich, allerdings können die Wege besonders nach Regen schlammig und rutschig sein. Gehzeiten können sich durch ungünstige Witterungsbedingungen und je nach Kondition der Gruppe verlängern. In den Passregionen kann es ganzjährig zu Schneefällen kommen. Die Lage des einsamen Treks in der Grenzregion zu Tibet, abseits jeglicher größerer Orte, stellt im Krankheits- oder Verletzungsfall ein gewisses Risiko dar. Die Wege für einen Rücktransport, welcher in aller Regel nur mit Tragetieren erfolgen kann, sind lang und führen immer über hohe Pässe. Die im Programm angegebenen Höhenunterschiede gelten nur als grobe Richtlinie. Straßen in Bhutan sind oftmals nicht asphaltiert oder befinden sich teilweise in schlechtem Zustand. Je nach Straßenverhältnissen können die Fahrten sehr holprig werden. Höhe: Aufgrund des Aufenthalts in Höhenlagen über 2.500 m besteht die Möglichkeit der Höhenkrankheit (AMS). Symptome reichen von Kopfschmerzen und Schwindel bis hin zu bedrohlichen Hirn- oder Lungenödemen. Um die Gefahr zu verringern, ist der Reiseverlauf so konzipiert, dass während der Reise stets genügend Zeit zur Anpassung gegeben ist und der Körper sich an die veränderten Verhältnisse gewöhnen kann. Dazu gehört langsames und stetiges Gehen sowie die Aufnahme von ausreichend Flüssigkeit. Trotz sorgfältiger Planung unserer Reiserouten bedeutet der Aufenthalt in Höhenlagen eine Belastung für den Körper. Sollten Sie diesbezüglich Bedenken haben, melden Sie sich gerne jederzeit direkt bei uns. Insbesondere bei Vorerkrankungen empfehlen wir Ihnen, rechtzeitig vor der geplanten Reise Ihren Hausarzt zu konsultieren. Bei Interesse können wir Ihnen außerdem das Hypoxicum in München empfehlen. Das Institut für Höhentraining bietet neben einem Höhenverträglichkeitstest die Möglichkeit, sich mittels individueller Trainingspläne auf einen Aufenthalt in großer Höhe vorzubereiten. Kontakt und Information: Institut für Höhentraining – Hypoxicum München, Inhaber Flavio Mannhardt, Spiegelstr. 9, 81241 München, Tel.: 089 551 356 20, E-Mail: info@hypoxicum.de, Website: www.hypoxicum.de Weitere Informationen zum Thema Höhe finden Sie unter www.hauser-exkursionen.de/reiseinfos/hoehe-auf-reisen. Unterbringung: Wir übernachten in den Städten in Mittelklassehotels. Alle Zimmer verfügen über ein Badezimmer. Während des Trekkings sind wir in 2-Personen-Kuppelzelten untergebracht. Aufblasbare Isomatten (Therm-a-Rest) werden für die Zeltnächte gestellt. Zusätzlich werden in den Camps ein Küchenzelt, ein Messezelt und ein Toilettenzelt aufgestellt. In Jangothang und Gasa steht eine Dusche zur Verfügung. Grundsätzlich wird der Standort der Camps immer so gewählt, dass fließendes Wasser an einem Wasserlauf zur Verfügung steht. Morgens und abends wird als Waschgelegenheit eine Schüssel mit warmen Wasser gereicht. Der Einzelzimmerzuschlag beinhaltet das Einzelzelt. Verpflegung: Bei dieser Reise sind Halbpension sowie 16 Mittagessen inkludiert. In den Städten frühstücken wir im Hotel. Zum Mittag- und Abendessen kehren wir in landestypische Restaurants ein oder essen im Hotel. In Bhutan wird immer Reis gegessen, dazu Gemüse und teilweise Fleisch, häufig auch Suppen und Eintöpfe. Oft wird mit Chili gewürzt, für Europäer wird aber in der Regel etwas milder gekocht. In

Hotels werden auch europäische Gerichte serviert, z.B. Kartoffeln oder Reis mit Gemüse. Während des Trekkings werden die Mahlzeiten durch den Koch aus unserer Begleitmannschaft zubereitet. Morgens und abends essen wir im Camp, mittags machen wir ein Picknick. Bei Lebensmittelunverträglichkeiten bitten wir Sie, uns bei Buchung zu informieren und sich ggfl. selbst Zusatznahrung mitzubringen. Vegetarisches Essen ist nach Voranmeldung möglich, veganes Essen ist leider nicht umsetzbar. Wir bitten um Verständnis! Teamwork: Teamgeist und Kameradschaft sind auf dieser Tour besonders wichtig, da jeder Teilnehmer wesentlich zum Gelingen der Reise beiträgt. Aktive Mithilfe bei allen anfallenden Arbeiten (z.B. Zeltaufbau, Kochen, Abspülen, etc.) sollte für alle Teilnehmer selbstverständlich sein. Erfahrungsgemäß entsteht durch dieses Gemeinschaftserlebnis ein stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl. Besuch des Klosterfestes: Feste oder einzelne Teile können immer kurzfristigen Änderungen unterliegen. Eine hundertprozentige Planung ist deshalb nicht möglich. Die Programmplanung ist aber so angelegt, dass flexibel reagiert werden kann. Dzongs: Die Klosterburgen sind für Fremde normalerweise nicht zugänglich. Man kann die Innenhöfe besichtigen, darf aber meist nur in einen der Gebetsräume hinein. Während der Klosterfeste wird auch mal eine Ausnahme gemacht. Respekt: Respekt ist in unbekannten Kulturkreisen besonders wichtig und sollte für alle Teilnehmer selbstverständlich sein. Vor allem der Osten Bhutans ist touristisch wenig erschlossen und wir bitten um taktvolles Verhalten gegenüber der einheimischen Bevölkerung. Die Bewahrung des kulturellen Erbes sowie der Schutz der Umwelt gilt als oberstes Anliegen der Regierung Bhutans und wird auch von Gästen des Landes erwartet. Wir bitten Sie, auf angemessene Kleidung zu achten und auf kurze Röcke, Shorts oder ärmellose, ausgeschnittene Shirts zu verzichten. Während des Trekkings sind auch kurze Hosen möglich. Vor dem Betreten von Heiligtümern und Wohnhäusern werden immer die Schuhe ausgezogen. Es empfiehlt sich, dafür ein Paar dicke Socken mitzunehmen. Rauchverbot: Das Rauchen in der Öffentlichkeit ist in Bhutan verboten, ebenso der Handel mit Tabakwaren. Erlaubt hingegen ist das Rauchen im privaten Umfeld (im eigenen Haus, im Hotelzimmer). Für den Eigengebrauch dürfen daher kleine Mengen an Tabakwaren eingeführt werden, auf die man allerdings offiziell einen Zollzuschlag von 100 % bezahlen muss. Wichtige Hinweise: Das Visum für Bhutan besorgt unsere Agentur in Bhutan.

REISEDETAILS

1. Reisetag: Anreise nach Nepal

Linienflug nach Kathmandu mit Ankunft am nächsten Tag.

2. Reisetag: Ankunft in Kathmandu

Wir landen in der nepalesischen Hauptstadt und werden vom Flughafen abgeholt und zu unserer Unterkunft gebracht. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Ganz nach Lust und Laune erholen wir uns von dem langen Flug oder erkunden Kathmandu. Am Abend treffen wir uns zu einem Willkommensdinner im Hotel oder einem nahen Restaurant.

Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 6 km | Unterkunft: Mulberry Hotel in Kathmandu | Verpflegung: A

3. Reisetag: Flug nach Paro und Fahrt nach Thimpu

Heute fliegen wir nach Paro und haben bei gutem Wetter während des Fluges einen fantastischen Ausblick auf die Gipfel der Himalaya-Kette. Die Achttausender Shishapangma, Cho Oyu, Everest, Lhotse und Kanchenjunga zeigen sich hoffentlich. Paro liegt 2.260 m hoch im gleichnamigen Tal. Dieses wird im Norden vom heiligen Berg Chomolhari beherrscht, den wir auf unserem Trekking noch aus der Nähe bewundern dürfen. Gletscherwasser strömt von seinen Nebengipfeln durch tiefe Schluchten zu Tal und bildet den Fluss Paro Chu. Am Flughafen erwartet uns unsere Reiseleitung und wir fahren nach Thimpu. Am Abend haben wir Zeit, die Hauptstadt zu erkunden.

Fahrzeit: ca. 01:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 55 km | Unterkunft: Hotel in Thimpu | Verpflegung: F, M, A

4. Reisetag: Besuch des Thimpu Festes

Heute besuchen wir das Thimpu Tshechu, eines der bekanntesten Festivals in Bhutan, welches jedes Jahr im Herbst in der Hauptstadt gefeiert wird. Das mehrtägige Fest umfasst religiöse Zeremonien und die berühmten "Cham-Tänze", die von Mönchen in kunstvollen Kostümen aufgeführt werden. Zusammen mit den Bhutanern genießen wir die lebendige Atmosphäre und die kulturellen Darbietungen.

Fahrzeit: ca. 02:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 70 km | Unterkunft: Hotel in Thimpu | Verpflegung: F, M, A

5. Reisetag: Fahrt nach Shana, Beginn des Trekkings und Wanderung bis Shingkharab

Am Vormittag besuchen wir Kyichu Lhakang, eines der ältesten und bedeutendsten Klöster des Landes. Anschließend fahren wir das Tal des Paro-Flusses hinauf, vorbei an kleinen Siedlungen, Terrassenfeldern und Wiesen nach Shana. Hier essen wir zu Mittag, während unser Gepäck auf Pferde verladen wird. Danach starten wir unseren Trek im Jigme-Dorje-Nationalpark. Durch moosbewachsenen Wald aus Eichen, Bambus, Rhododendron und Pinien erreichen wir unser erstes Camp auf einer Lichtung in Shingkharab (3.060 m).

Gehzeit: ca. 02:00-03:00 Std. | Gehstrecke: ca. 4 km | Fahrzeit: ca. 03:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 80 km | Aufstieg: 290 m | Abstieg: 50 m | Unterkunft: Camp in Shingkharab | Verpflegung: F, M, A

6. Reisetag: Wanderung nach Thangthanka

Wir brechen früh auf. Der Weg ist anstrengend, aufgrund des größtenteils sehr steinigen Untergrundes und stetigem Auf und Ab. Das Tal verengt sich und wir tauchen in einen dichten Zauberwald ein. Der Waldboden ist von dichtem Unterholz bedeckt, dicke Humusschichten haben sich im Lauf der Zeit gebildet. Um den Weg passierbar zu halten, wurde er mit Flusssteinen ausgelegt. Nach Regen kann sich vor allem die erste Hälfte des Tages schlammig gestalten. Immer weiter hinauf führt uns der Weg bis zur Einmündung des Soe Yaksa-Tales. Wir queren den Fluss und haben bald unser Lager in Thangthanka auf 3.630 m erreicht. Heute können wir bei klarer Sicht zum ersten Mal den Blick auf den 7.314 m hohen Chomolhari werfen. Die schneebedeckte Kuppel des heiligsten Berges des Landes taucht wie aus dem Nichts zwischen den Baumwipfeln vor uns auf.

Gehzeit: ca. 05:00-06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 11 km | Aufstieg: 650 m | Abstieg: 150 m | Unterkunft: Camp in Thangthanka | Verpflegung: F, M, A

7. Reisetag: Wanderung nach Jangothang

Je weiter wir aufsteigen, desto mehr lichtet sich der Wald. Bald haben wir die Baumgrenze erreicht. Vorbei an den ersten Yakherden, Manimauern und vereinzelten kleinen Bauernhäusern geht es zum Fuß des Chomolhari-Massivs. In Jangothang (4.100 m), vor der Ruine einer verlassenen Klosterfestung, schlagen wir unser Lager neben einem kleinen Bach auf. Am Ende des Tals türmt sich der mächtige Chomolhari auf und dominiert die Szenerie.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 13 km | Aufstieg: 550 m | Abstieg: 60 m | Unterkunft: Camp in Jangothang | Verpflegung: F, M, A

8. Reisetag: Ruhetag in Jangothang

Am Morgen können wir den Sonnenaufgang direkt von unserem Zelt aus genießen! Der heutige Tag dient der Akklimatisation, welche wir aktiv durch Tageswanderungen fördern wollen. Dafür bieten sich hier optimale Möglichkeiten: ein Ausflug zum Gletschersee am Fuß des Jichu Drake, entlang des Gletschertals in Richtung Chomolhari, hinauf zu einem der vorgelagerten Gipfel mit Blick auf Chomolhari und Jichu Drake oder zu den Tsophu-Seen, in denen sich die umliegenden Gipfel spiegeln.

Unterkunft: Camp in Jangothang | Verpflegung: F, M, A

9. Reisetag: Wanderung über den Nyele-Pass nach Jeje Chhu

Wir wandern Richtung Talende an den letzten Bauernhäusern vorbei und queren den Fluss über eine stabile Bohlenbrücke. Nun geht es steil über einige Kehren hinauf in ein herrliches Hochtal. Mit jedem Schritt wird die Sicht freier auf den Jichu Drake, Sitz der Schutzgottheit des Paro-Tales. Bald haben wir die erste Stufe erreicht und es geht leicht ansteigend ins Tal hinein. Über eine zweite Stufe gelangen wir auf gutem Weg nach 2,5 - 3 Stunden auf ein kleines Plateau. Bei klarem Wetter lugen nun Chomolhari, Jichu Drake und der Tsering Kang (6.526 m) hinter den Kämmen hervor. Wir sind im Reich des Schneeleoparden angelangt – Murmeltierkolonien und Blauschafherden sichern seine Nahrungsgrundlage. Häufig ziehen Adler und Geier am Himmel ihre Kreise. Schließlich erreichen wir den Nyele-Pass auf einer Höhe von 4.870 m. Kalter Wind lässt hier die Gebetsfahnen im Wind flattern. Bei klarer Sicht bietet sich ein traumhafter Panoramablick auf die umliegenden Eisgipfel und den Himalaya-Hauptkamm. Weiter im Osten grüßt der mächtige Gangchengta („Tigerberg", 6.840 m). Noch besser ist die Aussicht vom kleinen Gratgipfel (4.930 m) links des Passes. Wir steigen in einem weiten Bogen ab zum Camp am Jaje Chu ("Türkisfluss") unterhalb des Dzong von Lingshi.

Gehzeit: ca. 06:00-07:00 Std. | Gehstrecke: ca. 14 km | Aufstieg: 800 m | Abstieg: 870 m | Unterkunft: Camp am Jeje Chhu | Verpflegung: F, M, A

10. Reisetag: Wanderung nach Chebisa

Auf unserer heutigen Etappe geht es gemächlicher zu. Wir machen einen Abstecher zum Dzong von Lingshi (4.200 m). Von der Kuppe hat man einen schönen Blick über das Tal des Mo Chu (=Mutterfluss). Vorbei an der Schule von Lingshi erreichen wir das Dorf Goyuk, dessen Bruchsteinhäuser sich unter einer Steilwand zusammendrängen. Nach der Mittagspause folgen wir dem schönen Weg weiter bis ins nächste Tal, in dem sich das Dörfchen Chebisa (3.950 m) befindet. Am Nachmittag können wir die Siedlung erkunden oder zu einem Wasserfall wandern.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 11 km | Aufstieg: 440 m | Abstieg: 580 m | Unterkunft: Camp in Chebisa | Verpflegung: F, M, A

11. Reisetag: Wanderung über den Gobu-Pass nach Shomuthang

Wir verlassen Chebisa und steigen steil und auf schmalen Pfaden über die Yakweiden auf, bis wir nach 2-3 Stunden den Gratübergang des Gobu-Pass (4.410 m) erreichen. In den Felsformationen oberhalb des Aufstiegwegs leben Blauschafherden, eventuell bekommen wir diese zu Gesicht und können vielleicht auch Greifvögel über uns kreisen sehen. Nach dem Pass führt der Weg als Schneise durch üppiges Rhododendrondickicht. Wir steigen etwa 250 Höhenmeter in das Tal Dhulung-Ghang ab und erreichen nach einer Schleife und einem leichten Gegenanstieg dichteren Bergwald, durch den wir in das Tal von Shakshepasa (3.980 m) absteigen. Je nach Witterung können die bewaldeten Abschnitte rutschig sein und stellenweise durch tiefen Morast führen. Wir queren den Jolethang Chu und steigen den Gegenhang zu unserem Zeltplatz Shomuthang (4.220 m) hinauf. Haben wir Glück, können wir hier vielleicht Takine beobachten, die scheuen Nationaltiere Bhutans.

Gehzeit: ca. 05:00-06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 12 km | Aufstieg: 990 m | Abstieg: 630 m | Unterkunft: Camp in Shomuthang | Verpflegung: F, M, A

12. Reisetag: Wanderung über den Jari-Pass nach Robluthang

Wieder steht uns zunächst ein etwas steilerer Anstieg von etwa 200 Höhenmeter bevor, auf dem wir hoffentlich mit Blicken auf den Kang Bum (6.526 m) belohnt werden. Dem Tal des Jarila Chhu folgend, steigen wir weiter auf und erreichen über ein letztes steileres Serpentinenstück nach etwa 3 Stunden den Jari-Pass (4.785 m). Er markiert die Distriktgrenze zwischen Lingshi und Laya. Wir können bereits den Sinche-Pass, den wir morgen überqueren, sehen. Der mächtige Schneeberg im Nordosten ist der Gangchenta ("großer Tigerberg") mit einer Höhe von 6.840 m. Nach Westen sehen wir bei entsprechend freier Sicht noch einmal den Tsering Kang und die Chomolhari. Der Abstieg führt teilweise steil und in Serpentinen hinab an die Baumgrenze. Rhododendren, Lärchen, Wacholder, Hemlocktannen und Birken säumen den Abstieg. Auch hier kann der Weg stellenweise wieder rutschig und morastig sein. Mehrere Seitentäler kommen hier zusammen und bilden das breite Tal von Tsari Jathang. Es ist als Schutzgebiet für die Nationaltiere Bhutans, die Takins, ausgewiesen, die sich in den Sommermonaten aus den tieferen Lagen hierher zurückziehen. Wir queren das sumpfige Gebiet und müssen evtl. durch den Fluss waten. Ein steiler Hang trennt uns noch von einem idyllischen Plateau, auf dem sich unser einsamer Lagerplatz Robluthang (4.150 m) befindet.

Gehzeit: ca. 05:00-06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 9 km | Aufstieg: 750 m | Abstieg: 800 m | Unterkunft: Camp in Robluthang | Verpflegung: F, M, A

13. Reisetag: Wanderung über den Sinche-Pass nach Limithang

Zunächst geht es in Serpentinen eine Rampe hinauf auf etwa 4.400 m. Nach Osten öffnet sich ein breites Gletschertal, dem wir leicht ansteigend folgen. Entlang einem Gebirgsfluss, dann über Moränen erreichen wir den eigentlichen Passaufstieg in 4.700 m. Nur noch langsam geht es in Serpentinen aufwärts zu einer vorgelagerten Kuppe mit Steinhaufen, dahinter verbirgt sich die Passhöhe mit Gebetsfahnen. Unser höchster Pass, der Sinche-Pass (5.005 m), ist erreicht! Die Aufstiegszeit beträgt ca. 4,5 Stunden. Hoffentlich haben wir schönes Wetter, denn vor uns erhebt sich der mächtige Gangchenta, im Südosten der Masa Kang (7.194 m), die Schwarzen Berge und weiter entlang der Hauptkette die Berge von Lunana. Nach kurzer Rast steigen wir über einen beschwerlichen, steinigen Weg entlang einer Moräne in ein weiteres Gletschertal ab, um auf den Kango Chhu zu treffen. Wir wechseln die Flussseite und erreichen eine Yakweide. Oberhalb des Flusses ziehen wir weiter, vorbei an einem Gletscher und Gletschersee. Bei der Endmoräne beginnt ein steiler Abstieg zur Talsohle. Wieder müssen wir über den Fluss und kurz durch Rhododendren aufsteigen, bevor wir etwas absteigend unser wunderschön gelegenes Zeltlager Limithang (4.140 m) erreichen. Unterwegs treffen wir vielleicht auf Nomaden mit ihren schwarzen Yakhaarzelten.

Gehzeit: ca. 07:00-08:00 Std. | Gehstrecke: ca. 14 km | Aufstieg: 960 m | Abstieg: 990 m | Unterkunft: Camp in Limithang | Verpflegung: F, M, A

14. Reisetag: Wanderung nach Laya

Wir folgen dem Lauf des Flusses durch herrlichen Koniferenwald. Etliche kleine Seitenflüsse überqueren wir auf Holzbrücken. Die meiste Zeit geht es leicht bergab, doch einen kleinen Anstieg durch den Wald müssen wir überwinden, bis wir auf einer Terrasse hoch über dem Flusstal die Streusiedlung von Laya erreichen (3.840 m). Sechs kleine Dörfer bilden Laya. Insbesondere die Frauen der Layaps fallen durch ihre besondere Tracht auf. Traditionell tragen sie ein Gewand aus Yakwolle und als Kopfschmuck fertigen sie spitze kleine Hüte aus Bambus. Zusätzlich zur Yakwirtschaft haben sie sich in den letzten Jahren das Sammeln des "Yartsa Gombu" genannten Raupenpilz als Einnahmequelle erschlossen und sind damit zu relativem Wohlstand gelangt. Das nordöstliche Tal führt zum Masa Kang, auf der anderen Talseite erhebt sich der Tsenda Kang (7.200 m). Wir nutzen den Nachmittag, um das Dorftreiben näher zu erkunden.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 10 km | Aufstieg: 290 m | Abstieg: 590 m | Unterkunft: Camp in Laya | Verpflegung: F, M, A

15. Reisetag: Wanderung nach Tongchu Drak und Fahrt nach Gasa

Wir verlassen Laya am oberen Ortsende und wandern auf dem aussichtsreichen Höhenweg namens Longu-Trail bis ins Tal des Zamte Nangi Chhu. Nach einer Brücke über den Togtserkhagi Chhu erreichen wir das Armeecamp Take Hankhar, an dem unsere Permits geprüft werden. Der weitere Weg führt zunächst bequem auf der orographisch linken Seite des Mo Chu entlang. Dann queren wir eine Brücke auf die andere Seite, und der Weg weicht nun einige Male in recht steilen kurzen Auf- und Abstiegen natürlichen Hindernissen aus. In Tongchu Drak werden wir abgeholt und fahren nach Gasa, wo wir am Abend in den heißen Quellen unseren Muskeln Entspannung gönnen.

Gehzeit: ca. 05:00-06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 16 km | Aufstieg: 380 m | Abstieg: 890 m | Unterkunft: Camp in Gasa | Verpflegung: F, M, A

16. Reisetag: Fahrt nach Punakha

Nach dem Frühstück begeben wir uns auf die Rückfahrt nach Punakha (1.350 m). Am Nachmittag besichtigen wir den Punakha Dzong, der, anders als die meisten Klosterburgen, nicht auf einem Bergrücken, sondern in der Ebene liegt. Der Legende nach hat der Baumeister von diesem "Palast der großen Glückseligkeit" geträumt und ihn entsprechend seiner Traumerscheinung nachgebildet. Auf der Empore der von zwei Flussarmen umströmten Klosterburg drehen sich große Gebetsmühlen.

Fahrzeit: ca. 03:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 100 km | Unterkunft: Meri Puensum Resort in Punakha | Verpflegung: F, M, A

17. Reisetag: Fahrt nach Thimphu

Nach dem Frühstück fahren wir bis zum Dorf Sopsokha. Dort wandern wir in 20 Minuten zum Chime Lhakhang. Der auf einem runden Hügel gebaute Tempel wird auch als Tempel der Fruchtbarkeit bezeichnet. Danach fahren wir hinauf zum Pass Dochu La auf 3.140 m. An einem klaren Tag bietet sich hier ein Panoramablick auf das östliche Himalaya-Gebirge, einschließlich des höchsten Gipfels Bhutans, Gangkhar Puensum (7.570 m). Zudem sind auf dem Pass 108 Chörten zu bewundern, die zu Ehren des Königs Jigme Singye Wangchuk errichtet wurden. In Thimpu besichtigen wir den Memorial Chorten und haben Gelegenheit für Einkäufe.

Fahrzeit: ca. 02:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 75 km | Unterkunft: Hotel in Thimpu | Verpflegung: F, M, A

18. Reisetag: Fahrt nach Paro und Wanderung zum Taktshang-Kloster

Heute steht das Kloster Taktshang, auf dem Programm. Auf steilem Weg wandern wir durch dichte Wälder hinauf zu einer Aussichtsplattform, von der sich ein großartiger Blick auf das sogenannte Tigernest bietet. Eine spektakuläre Schlucht mit einem Wasserfall trennt uns von der Klosteranlage, die sich über dem Paro-Tal erhebt und förmlich an der Felswand zu kleben scheint. Für Bhutaner ist Taktshang eine der heiligsten Stätten des Landes, die Gläubige zumindest einmal in ihrem Leben aufsuchen sollten. Der Legende nach flog Padmasambhava von Tibet aus auf einer Tigerin hierher, um die Dämonen des Paro-Tals zu vertreiben.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Fahrzeit: ca. 02:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 65 km | Aufstieg: 650 m | Abstieg: 650 m | Unterkunft: Janka Resort in Paro | Verpflegung: F, M, A

19. Reisetag: Rückflug nach Kathmandu

Wir fliegen von Paro zurück nach Kathmandu. Nach der Ankunft in der nepalesischen Hauptstadt werden wir zu unserem Hotel gebracht und haben die restliche Zeit zur freien Verfügung.

Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 6 km | Unterkunft: Mulberry Hotel in Kathmandu | Verpflegung: F, A

20. Reisetag: Kathmandu

Der Tag steht uns zur freien Verfügung, um Kathmandu zu erkunden und letzte Einkäufe zu erledigen.

Unterkunft: Mulberry Hotel in Kathmandu | Verpflegung: F

21. Reisetag: Rückflug und Ankunft in Deutschland

Rückflug nach Deutschland.

Fahrzeit: ca. 00:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 6 km

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
30.09.2025	20.10.2025	✔	8.890 €

Viele = ✔ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- Englisch sprechende Reiseleitung ab/bis Paro
- Flug mit Nacil Air India oder Turkish Airlines oder Qatar Airways ab/bis Frankfurt nach Kathmandu
- (nach Verfügbarkeit; Aufpreis ist möglich)
- Flug mit Druk Air ab/bis Kathmandu nach Paro
- Derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Rail&Fly-Fahrkarte ab/bis deutsche Grenze
- Übernachtung 8 x in Mittelklassehotels, 11 x im Zelt
- 19 x Frühstück, 16 x Mittagessen, 19 x Abendessen
- Gepäcktransport
- Koch- und Begleitmannschaft
- Visagebühren für Bhutan
- Sicherheitsausrüstung: Überdrucksack
- SDF (Sustainable Development Fee) reduzierter Tagessatz für Nachhaligkeit in Bhutan
- Reisekrankenschutz
- Flug mit Druk Air ab/bis Kathmandu nach Paro
- Übernachtung 8 x in Mittelklassehotels, 11 x im Zelt
- 19 x Frühstück, 16 x Mittagessen, 19 x Abendessen
- Gepäcktransport
- Koch- und Begleitmannschaft
- Visagebühren für Bhutan
- Sicherheitsausrüstung: Überdrucksack
- SDF (Sustainable Development Fee) reduzierter Tagessatz für Nachhaligkeit in Bhutan

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Visagebühren für Nepal
- Weitere Mahlzeiten und Getränke (ca. 150,00 €)
- Trinkgelder
- individuelle Ausflüge und Besichtigungen

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- Fälligkeit der Restzahlung: 21 Tage vor Reisebeginn
- Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 0 vor Reisebeginn möglich.
- Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 28 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach AGB Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, bei Übergabe der Reiseunterlagen sofort fällig.

WEITERE INFOS

Einreise & Gesundheit

- 3-4

Generelle Hinweise

-

1980 lud der damalige König von Bhutan unseren Firmengründer, Günter Hauser, persönlich ein, um den gerade entstehenden Trekkingtourismus in Bhutan zu entwickeln. Als "Gastgeschenk" brachte Günter Hauser damals zwei Metzeler Rafts mit nach Bhutan, da König Jigme Singye Wangchuck ein großer Wildwasser-Fan war. Das Ergebnis aus dieser Reise war der "Chomolhari Trek", den Hauser exklusiv in Deutschland anbieten durfte. Die Jubiläumsreise folgt diesen Spuren und hat den Trek mit dem Laya Gebiet erweitert und zusätzlich mit der Teilnahme an einem der traditionellen Klosterfeste kombiniert.

-

Schneeweiße Fünf-, Sechs- und Siebentausender, viele davon namenlos und noch unbestiegen. Zwischen braun-grünen Bergrücken ragen sie auf und spiegeln sich in dunkelblauen Seen. Hinter der Ruine der Klosterfestung von Jangothang erhebt sich die massive Ostflanke des Chomolhari und weiter nördlich strebt die markante Spitze des Jichu Drake in den Himmel. Wir sind unterwegs im Westen Bhutans an der Grenze zu Tibet und tauchen tief in die Bergwelt des Himalaya-Staates ein. Hier spielen Chomolhari und seine Nachbargipfel in der Szenerie die Hauptrolle. In Limithang blicken wir hinauf zum prächtigen Bergmassiv des Gangchenta und halten stets Ausschau nach scheuen Murmeltieren und flinken Blauschafen. Und überall begegnen uns aufgeschlossene Menschen. Im Dorf Laya das Volk der Layap, die uns mit ihrer ausgefallenen Tracht beeindrucken, an der Klosterfestung in Lingzhi neugierige Mönche und nach Überquerung des 5.005 m hohen Sinche-Pass Yakzüchter und deren Tiere, die auf saftigen Almwiesen grasen. Zum krönenden Abschluss wandern wir noch hinauf zum Taktshang-Kloster, dem „Tigernest“, welches sich hoch über dem Paro-Tal an eine Felswand klammert. Das kleine Bhutan – hat so viel zu bieten!

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.